

BREMVGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

DIENSTAG, 02.07.2024 | NR. 52, 164. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.90

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

BREMVGARTEN

An der GV des Kinderheims St. Benedikt informierten Präsidentin und Heimleiter über Wirken und Projekte. **Seite 6**

KELLERAMT

Die Feuerwehr Unterlunkhofen-Rottenschwil demonstrierte an ihrer Hauptübung eine Löschaktion. **Seite 9**



MUTSCHELLEN

An der Versammlung der Reformierten Kirche Bremgarten-Mutschellen wurden zwei Personen verabschiedet. **Seite 10**

SPORT

Auf der Burkertsmatt in Widen fand der erste Axa-Cup statt. Beim FC Mutschellen ist man mit dem Turnier zufrieden. **Seite 17**



Fussball-Sternstunden am Reussufer: Das Nati-Highlight des Jahres fügte sich wunderbar ins ohnehin mit vielen Höhepunkten befrachtete Programm.

Bild: Marco Huwyler

KOMMENTAR



Roger Wetli,
Redaktor.

Im Kleinen Gutes bewirken

Eine intakte Natur wirkt positiv auf den Menschen. Eine intakte grüne Umgebung ist deshalb einer von verschiedenen wichtigen Faktoren, wenn es um die Wahl des Wohnortes geht. Viele Gemeinden haben diese Tatsache erkannt und begegnen Anliegen des Natur- und Umweltschutzes mit offenen Armen.

In Eggenwil wurde zum Beispiel dafür vor 2,5 Jahren extra eine Natur- und Umweltkommission gegründet. Sie berät den Gemeinderat bei entsprechenden Anliegen. Gleichzeitig möchte sie bürgernah Aufklärungsarbeit gegenüber den Einwohnern leisten und auf Augenhöhe Lösungen präsentieren, wie der Natur mit kleinem Aufwand geholfen werden kann.

Dieser Ansatz verdient grosses Lob. Denn zum Beispiel bedeutet jede ausländische Pflanze, die im Garten durch eine einheimische ersetzt wird, eine wiedergewonnene Futterpflanze für viele Insekten. Damit bewirken viele kleine Handlungen in der Summe etwas Grosses. Es ist so einfach. Gemeinden wie etwa Eggenwil zeigen, wie es geht.

Kulinarik, Fussball, Schlager

Reussfoodfestival und Schlagerwahnsinn: Bremgarten erlebte ein grosses Sommerhighlight

Rund 10 000 Besucher, 18 Foodstände und zahlreiche musikalische Highlights machten das Bremgartener Reussufer vier Tage lang zur Festmeile.

Marco Huwyler

Am Ende waren alle zufrieden. Natürlich die Schlagerfans, welche in Bremgarten an diesem Wochenende einmal mehr voll auf ihre Kosten gekommen

waren. Die zahlreichen Menschen, die ans Reussufer gepilgert waren, um feines Essen und das unvergleichliche Ambiente des Bremgartener Foodfestivals auch dieses Jahr zu geniessen. Die lokalen Foodanbieter mit ihrem Essen aus aller Welt, welche sich an überaus umsatzstarken vier Tagen erfreuten. Und nicht zuletzt die vielen Schweizer-Nati-Fans, welche das Spiel des Jahres unter ihresgleichen und in einem friedlichen, stimmungsvollen Rahmen geniessen konnten und gleich vor Ort genügend

Möglichkeiten für eine Fortsetzung der Fussballparty vorfanden. Selbst die paar traurigen Gesichter der italienisch Beflaggten und Bemalten hellten sich bald wieder auf angesichts der vielen Gaumenfreuden, mit denen sie sich trösten konnten. Und so wird die Kombination aus Reussfoodfestival und Schlagerwahnsinn den Gekommenen einmal mehr als grosses Sommerhighlight in Erinnerung bleiben. Auch den Organisatoren, die auch heuer einen tollen Job erledigten und angesichts

von rund 10 000 Gästen zufrieden konstatieren dürfen, dass ihr Anlass auch noch fünf Jahre nach der Lancierung als voller Erfolg betrachtet werden darf und aus Bremgarten nicht mehr wegzudenken ist. Auch wenn man dieses Jahr wettertechnisch viele bange Momente zu überstehen hatte, blieb das Glück dem Reussfoodfestival/Schlagerwahnsinn auch in dieser Hinsicht hold.

Bericht Seite 5



Olivia Roth (rechts) ist Schweizer Meisterin.

Bild: zg

Roth holt Meistertitel

Die Beriker Ruderin Olivia Roth gewinnt zwei Medaillen an den Schweizer Meisterschaften auf dem Rotsee. Im Elite-Einer der Frauen holt sie den 3. Rang. Im Elite-Zweier ohne Steuerfrau läuft es noch besser für die Sportlerin. Gemeinsam mit Ilaria Moi gewinnt die Berikerin den Schweizer-Meister-Titel. --red

Bericht Seite 15



Sechs Schweizer Mundartmusiker wagen sich auf die Pfade der fahrenden Musiker von einst. Unter ihnen ist mit Nick Spalinger (rechts unten) auch ein Bremgartener.

Bild:

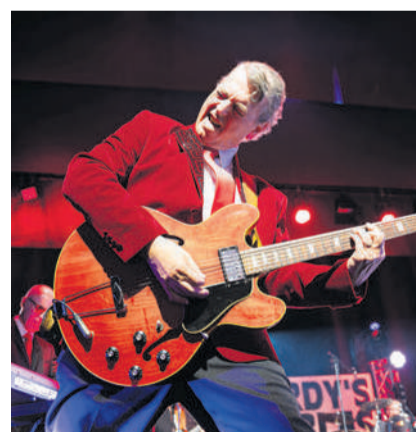
Einheimischer Troubadour

Bremgarten: Nick Spalinger vor Heimspiel

Unter dem Namen «Troubadix auf Touren» gehen sechs Schweizer Mundart-Liedermacher in diesen Tagen auf Tournee. Nächste Woche machen sie für zwei abendfüllende Auftritte halt in Bremgarten. Grund dafür ist Nick Spalinger, der dem Künstlerensemble seit gut zwei Jahren angehört und nun ein Heimspiel erleben darf. Mit ihrem Auf-

tritt nach dem Vorbild der einstigen Barden wollen die sechs Musiker nicht bloss konzertieren, sondern den Besuchern auch schauspielerische Unterhaltung bieten – wie einst die Barden im Mittelalter. Damit passen sie bestens ins Reussstädtchen. --huy

Bericht Seite 7



Peter Meyer, der Showmann von The Hardy's Bubbles.

Bild: Luca Rey

Peter Meyer ist Kopf des Monats

Das Publikum gibt ihm jeweils viel Energie. Das sagt Peter Meyer über sich. Und Energie hat der Frontmann von The Hardy's Bubbles ohne Ende. Das hat der 68-Jährige am Jubiläumskonzert der «Bubbles» eindrücklich bewiesen. Dreieinhalb Stunden gab er in Wohlen Vollgas. Deshalb ist er laut Redaktion Kopf des Monats Juni. --dm

Bericht Seite 21



Die NUK stellte sich mit einem Stand vor.

Bild: zg

Positive Zwischenbilanz

Seit 2,5 Jahren gibt es in Eggenwil die Natur- und Umweltkommission (NUK). Diese zieht jetzt eine erste positive Bilanz über ihre Tätigkeiten.

Bericht Seite 8



9 771660 974307

20027

Impulse für Umweltschutz

Eggenwil: Natur- und Umweltkommission zieht eine positive Zwischenbilanz

Seit 2,5 Jahren gibt es in Eggenwil die Natur- und Umweltkommission (NUK). Die sieben Mitglieder sehen sich als Berater und Impulsgeber für Umwelthanliegen in der Gemeinde.

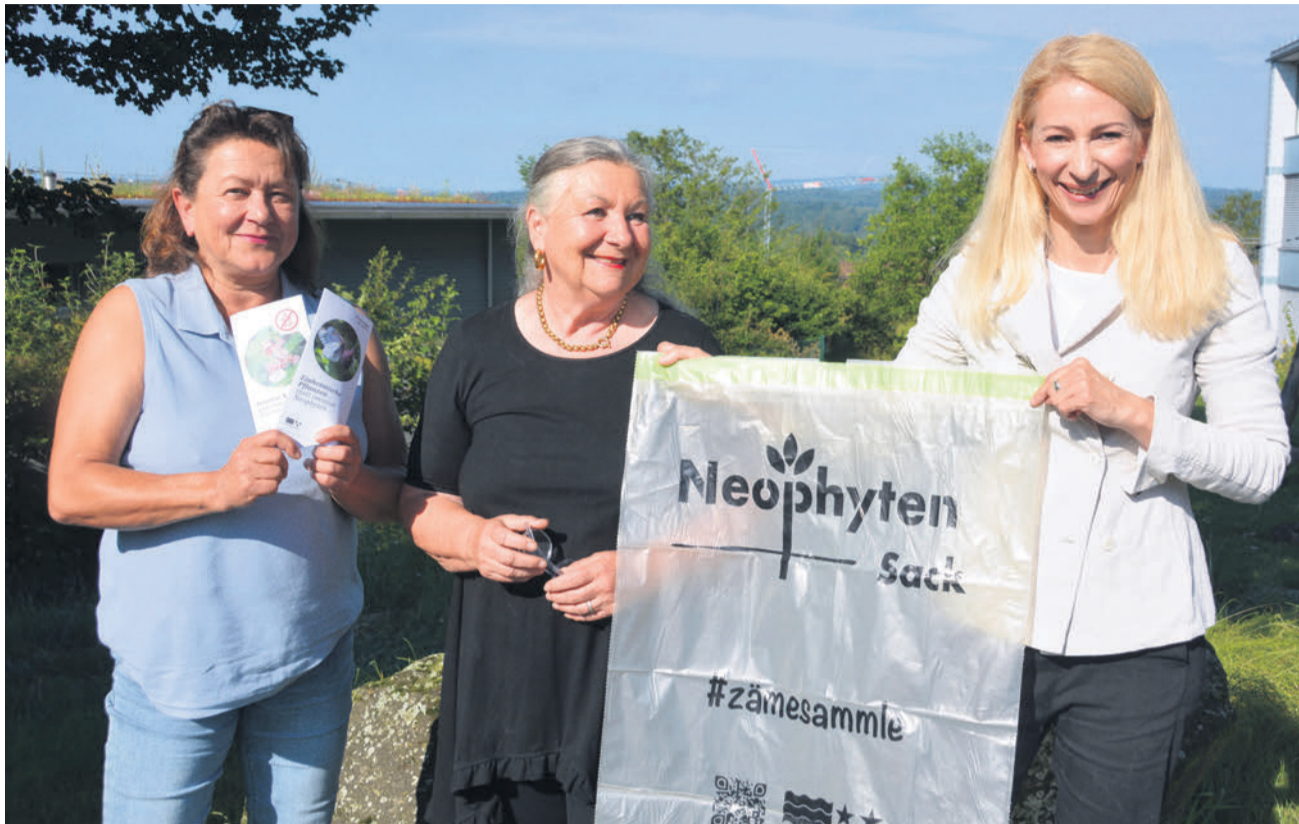
Roger Wetli

«Wir möchten jetzt in Eggenwil bei den Einwohnern mehr präsent sein», erklärt NUK-Präsidentin Ingrid Vitali. Und Kommissionsmitglied Angela Grüsner betont: «Mit unserem Stand am Spezialsammelabend Anfang Juni erreichten wir viele Personen nachhaltig.» Damals machte die NUK auf die Probleme von aus dem Ausland eingeschleppten Pflanzen und Tieren aufmerksam und verteilte Neophyten-Abfallsäcke des Kantons, die anschliessend gratis entsorgt werden können. «Die Reaktionen waren super. Viele zeigten uns ihre vollen Säcke oder sendeten uns Fotos davon – teilweise noch am selben Tag», so Grüsner. «Auch heute werde ich noch auf das Thema angesprochen.» Neophyten würden die einheimische Tier- und Pflanzenwelt bedrohen, erklärt sie die Dringlichkeit.

Nachfolgerin der Forstkommision

Das ist aber bei Weitem nicht das einzige Thema, welches die NUK behandelt. «Wir sind sehr breit interessiert, was die Naturförderung in der Gemeinde und den Umweltschutz betrifft», unterstreicht Gemeinderätin Esther Werthmüller. Sie ist als Ressortvorsteherin Natur- und Landschaftsschutz und allgemeiner Umweltschutz Teil der NUK.

Gegründet wurde diese Natur- und Umweltkommission nach der Vereinigung der Ortsbürger- mit der Einwohnergemeinde Anfang 2022. Damals wurde die Forstkommision aufgehoben. Etwa ein Jahr zuvor hatte sich die diplomierte Imkerin Ingrid Vitali bei der Gemeinde gemeldet, weil sie sich im Umweltschutz engagieren wollte. «Plötzlich wurde ich kontaktiert und wurde Teil der neuen Kommission.» Zuerst seien sie zu viert gewesen, heute sind sie zu siebt. «Die heutige



Sie setzen sich zusammen mit vier weiteren Personen für die Umwelt ein: (v. l.) Angela Grüsner, Ingrid Vitali und Esther Werthmüller. Bild: Roger Wetli

Besetzung ist fachlich ideal. Und wir verstehen uns auch menschlich hervorragend», schwärmt sie. Angela Grüsner deckt dabei das Thema Amphibien ab, Bernhard Hartmann kennt sich im Bereich Energie aus, André Belser als Neobiota-Ansprechperson der Gemeinde Eggenwil und Werkhofmitarbeiter mit Pflanzen und Gärten, Revierförster Urs Huber mit dem Wald und der Eggenwiler Markus Käch ist als Co-Präsident von WWF Aargau an vielen Umweltthemen interessiert. «Jede Person will das Beste für das Dorf», so Vitali.

Beratende Funktion

Die NUK steht dem Gemeinderat in beratender Funktion zur Seite. So hilft sie etwa bei der Überarbeitung der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland und kann sich auch bei der Umgebungsgestaltung der Überbauung Erlismatt einbringen. «Natur und Naturnähe sind in Eggenwil sehr wichtige

Themen und ein entscheidender Grund, wieso die Leute in unser Dorf ziehen», weiss Esther Werthmüller. «Das Naherholungsgebiet war einer der Impulse, wieso ich hierhergezogen

«Aktuell planen wir aber keine eigenen Anlässe»

Ingrid Vitali, Präsidentin NUK

bin und wohl auch, wieso ich mich hier so wohl fühle.» Der Bevölkerung gegenüber möchte die NUK vermitteln, dass diese für den Natur- und Umweltschutz auch im Kleinen etwas bewirken kann. «Das funktioniert über Aufklärung und indem wir ihr Instrumente wie etwa die Neophytensäcke abgeben», nennt Angela Grüsner ein Beispiel.

Wichtiges Aufklärungsinstrument ist ein in diesem Jahr lancierter Newsletter. Im ersten ging es um Amphibien,

im zweiten um Neophyten. Ein dritter sei im Herbst zum Thema Lichtverschmutzung vorgesehen. Um noch mehr mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen, möchten sich die NUK-Mitglieder an Gemeindeveranstaltungen wie etwa Neuzuzügeranlässen, Waldumgängen und Geburtenbaumpflanzaktionen präsentieren. «Aktuell planen wir aber keine eigenen Anlässe», erklärt Ingrid Vitali.

Mit sieben Personen habe die NUK aktuell eine ideale Grösse. «Unsere Gruppe wächst immer mehr zusammen. Es macht Spass, sich hier zu engagieren», so Angela Grüsner.

Offen für neue Impulse

Die Themen werden der NUK auch künftig nicht ausgehen. Die Mitglieder halten die Fühler ausgestreckt und sind für neue Impulse offen. «Wer Themen und Ideen hat, darf sich gerne bei uns melden», unterstreicht Esther Werthmüller.

Zufikon

Erneuerung der Flutlichtanlage

Im Budget 2024 ist für die Erneuerung der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz ein Betrag von 70 000 Franken eingestellt. Der Zufiker Gemeinderat hat den Auftrag der Schröder AG, Thun, erteilt. Die Gesamtkosten inklusive Überprüfung und Verstärkung der Stabilität der Masten, der Elektroinstallation und der Montage betragen 69 200 Franken. Die Arbeiten werden voraussichtlich während den Herbstferien ausgeführt.

Sommeröffnungszeiten Gemeindeverwaltung und Bibliothek

Wie in den Vorjahren werden in den Sommerschulferien die Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung reduziert. Vom 8. Juli bis 9. August sind die Öffnungszeiten von Dienstag bis Donnerstag jeweils auf den Vormittag beschränkt. Am Montag und am Freitag bleiben die Schalter wie gewohnt offen, montags bis 18 Uhr und freitags bis 14 Uhr. Ausserhalb der reduzierten Schalteröffnungszeiten kann im Voraus ein Termin mit der zuständigen Verwaltungsabteilung vereinbart werden.

Während den Sommerferien ist die Bibliothek jeweils am Mittwoch von 9.30 bis 11 Uhr und von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet. Für Bücherrückgaben kann auch der Büchereinwurf benutzt werden.

Erteilte Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen unter Bedingungen und Auflagen erteilt: an die Baugemeinschaft «im Oberdorf», Zufikon, für den Abbruch der Gebäude Nr. 50 und Nr. 51 und für den Neubau eines Mehrgenerationenhauses, Parzelle Nr. 642, Oberdorfstrasse 15; an Claudia und Max Dill, Zufikon, für die Aufstockung des Wohnhauses mit einem Attikageschoss, Parzelle Nr. 258, Gebäude Nr. 1509, Belvédèrestrasse 73,

E-Car mieten

Ein E-Auto steht beim Gemeindehaus und kann gemietet werden. Weitere Infos unter findet man unter www.swissecar.ch. Wer bereits über ein E-Fahrzeug verfügt, kann es beim Gemeindehaus an einer der beiden Super-Charger-Stationen laden.